

1. Record Nr.	UNINA9910796976903321
Autore	Zhao Jin <1968->
Titolo	Wissenschaftsdiskurse kontrastiv : Kulturalitat als Textualitatsmerkmal im deutsch-chinesischen Vergleich // Jin Zhao
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : Walter de Gruyter, , [2018] ©2018
ISBN	3-11-058554-5 3-11-058773-4
Descrizione fisica	1 online resource (306 pages)
Collana	Diskursmuster = Discourse patterns ; ; Band 18
Disciplina	808.06/66
Soggetti	Scientific literature - Germany Scientific literature - China Technical writing - Social aspects - Germany Technical writing - Social aspects - China Discourse analysis
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- 1. Einleitung -- 2. Diskussionen über Textualitätsmerkmale -- 3. Kulturalität als Textualitätsmerkmal -- 4. Korpusbildung und Untersuchungsmethode -- 5. Korpusanalyse -- 6. Kulturalität wissenschaftlicher Zeitschriftenartikel -- Literaturverzeichnis -- Anhang: Korpus
Sommario/riassunto	Forschungen zur Kulturalität als Textualitätsmerkmal sind vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Diskussion zur Selbstverortung der Linguistik als kulturalanalytisch, medientheoretisch und praxeologisch fundierte Sprachwissenschaft von besonderer Bedeutung. Diese vergleichende Studie setzt sich mit der Kulturalität als einem wesentlichen Textualitätsmerkmal auseinander, das über anderen Textualitätsmerkmalen steht und in ihnen inbegriffen ist. Anhand von wissenschaftlichen Zeitschriftenartikeln im interlingualen, interdisziplinären und diachronen Vergleich wird aufgezeigt, dass Texte im Wissenschaftsdiskurs sprachlich, historisch und disziplinär bedingte Kulturspezifika aufweisen, die soziokulturell erklärbar sind. Insofern bedeutet die Kulturalität der Texte nicht nur, dass Texte in

verschiedenen Kulturgemeinschaften eines bestimmten Zeitraums eine gemeinschaftsspezifische kulturelle Signifikanz in sich tragen, die den Niederschlag des Wissens, der Werte sowie der Denkweise der jeweiligen Kulturgemeinschaft demonstriert und Hinweise auf die darunter liegende geistige Tiefenstruktur bietet. Vielmehr ist diese Erklärbarkeit und Gestaltbarkeit der textuellen Spezifik durch die unsichtbare mentale Kultur an sich wiederum eine Art der Kulturalität der Texte.
